

Leeres Orchester - Die weltverbessernden Effekte der Karaoke

von Manuel Gogos

Regie: Thomas Wolfertz

Produktion: DLF 2018, 54 Minuten

Im Sommer 1970 tingelt der junge Schlagzeuger Daisuke Inoue durch die japanische Provinz. Für saketrunke Firmenchefs erfindet er das Mitsinggerät - einen rot-weißen Holzkasten mit Kassettenrecorder und Gitarrenverstärker - die Karaoke (Japanisch für ‚Leeres Orchester‘) ist geboren.

1998 kommt Ron Rieneck, gerade in New York karaokesüchtig geworden, nach Berlin. Mit seiner ersten eigenen Karaokemaschine schlägt der Punk voll in der Berliner Hausbesetzerszene ein. Heute lädt er in der Kult-Karaoke Bar ‚Monster Ronsons Ichiban Karaoke‘ die Berliner Promiszene zum Chillout.

Ob in Karaokebars oder beim Privatkaraoke zu Hause: Das Feature spürt jener schier Lust nach, vor und mit anderen Menschen zu singen. Einer Lust, die auch gnadenlos sein kann.

Daniel Berger, Doris Plenert, Florian Seigerschmidt